

## Fragen

für die Fragestunden der Sitzungen des Deutschen Bundestages

am Mittwoch, dem 12. März 1986

am Donnerstag, dem 13. März 1986

### Verzeichnis der Fragesteller

| <i>Abgeordneter</i>                     | <i>Nummer<br/>der Frage</i> | <i>Abgeordneter</i>                        | <i>Nummer<br/>der Frage</i> |
|-----------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------|
| Dr. Apel (SPD) . . . . .                | 82, 94                      | Menzel (SPD) . . . . .                     | 91                          |
| Frau Augustin (CDU/CSU) . . . . .       | 21                          | Müller (Schweinfurt) (SPD) . . . . .       | 76, 77                      |
| Bachmaier (SPD) . . . . .               | 74, 75                      | Müntefering (SPD) . . . . .                | 28                          |
| Baum (FDP) . . . . .                    | 68                          | Nagel (SPD) . . . . .                      | 43, 44                      |
| Frau Borgmann (DIE GRÜNEN) . . . . .    | 61, 69                      | Oostergetelo (SPD) . . . . .               | 78, 79                      |
| Büchner (Speyer) (SPD) . . . . .        | 57, 58                      | Pauli (SPD) . . . . .                      | 11, 12                      |
| Catenhusen (SPD) . . . . .              | 31, 32                      | Peter (Kassel) (SPD) . . . . .             | 17, 18                      |
| Frau Dr. Däubler-Gmelin (SPD) . . . . . | 113                         | Reschke (SPD) . . . . .                    | 23, 24                      |
| Frau Eid (DIE GRÜNEN) . . . . .         | 49, 50                      | Sauter (Ichenhausen) (CDU/CSU) . . . . .   | 66, 67                      |
| Eigen (CDU/CSU) . . . . .               | 99                          | Schemken (CDU/CSU) . . . . .               | 108                         |
| Dr. Emmerlich (SPD) . . . . .           | 47, 48                      | Dr. Schierholz (DIE GRÜNEN) . . . . .      | 13, 14                      |
| Esters (SPD) . . . . .                  | 95, 96                      | Frau Schmidt (Nürnberg) (SPD) . . . . .    | 15, 16                      |
| Fischer (Homburg) (SPD) . . . . .       | 41, 42                      | Schmitt (Wiesbaden) (SPD) . . . . .        | 25, 26                      |
| Frau Fuchs (Verl) (SPD) . . . . .       | 9, 10                       | Sieler (SPD) . . . . .                     | 86, 87                      |
| Funk (CDU/CSU) . . . . .                | 100, 101                    | Dr. Soell (SPD) . . . . .                  | 55, 56                      |
| Gerstl (Passau) (SPD) . . . . .         | 84, 85                      | Dr. Sperling (SPD) . . . . .               | 92, 93                      |
| Grunenberg (SPD) . . . . .              | 39, 40                      | Stahl (Kempfen) (SPD) . . . . .            | 35, 36                      |
| Hansen (Hamburg) (SPD) . . . . .        | 37, 38                      | Frau Steinhauer (SPD) . . . . .            | 109, 110                    |
| Hedrich (CDU/CSU) . . . . .             | 59, 60                      | Stiegler (SPD) . . . . .                   | 83, 112                     |
| Hettling (SPD) . . . . .                | 80, 81                      | Stockhausen (CDU/CSU) . . . . .            | 102, 103                    |
| Hinsken (CDU/CSU) . . . . .             | 1, 2                        | Stockleben (SPD) . . . . .                 | 45, 46                      |
| Horn (SPD) . . . . .                    | 7, 8                        | Tatge (DIE GRÜNEN) . . . . .               | 88, 89                      |
| Jäger (Wangen) (CDU/CSU) . . . . .      | 104, 105                    | Urbaniak (SPD) . . . . .                   | 62, 63                      |
| Dr. Jens (SPD) . . . . .                | 90                          | Verheugen (SPD) . . . . .                  | 51, 52                      |
| Dr. Jobst (CDU/CSU) . . . . .           | 64, 65                      | Dr. Voigt (Northeim) (CDU/CSU) . . . . .   | 5, 6                        |
| Kirschner (SPD) . . . . .               | 22, 111                     | Vosen (SPD) . . . . .                      | 33, 34                      |
| Kißlinger (SPD) . . . . .               | 106, 107                    | Graf von Waldburg-Zeil (CDU/CSU) . . . . . | 53, 54                      |
| Dr. Klejdzinski (SPD) . . . . .         | 97, 98                      | Werner (Westerland) (DIE GRÜNEN) . . . . . | 29, 30                      |
| Kuhlwein (SPD) . . . . .                | 3, 4                        | Werner (Ulm) (CDU/CSU) . . . . .           | 19, 20                      |
| Lambinus (SPD) . . . . .                | 70, 71                      | Dr. de With (SPD) . . . . .                | 72, 73                      |
| Meininghaus (SPD) . . . . .             | 27                          |                                            |                             |

**Verzeichnis der Geschäftsbereiche der Bundesregierung**

|                                                                                             | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr . . . . .                                  | 3     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft .                         | 3     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen .                        | 3     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung . . . . .                             | 4     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie und<br>Gesundheit . . . . .        | 5     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen<br>und Städtebau . . . . .   | 6     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie .                        | 7     |
| Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes . .                          | 9     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen . . . . .                              | 9     |
| Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern . . . . .                                   | 11    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz . . . . .                                   | 12    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen . . . . .                                 | 13    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft . . . . .                               | 14    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft<br>und Forsten . . . . . | 15    |
| Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung .                         | 17    |

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr**

1. Abgeordneter  
**Hinsken**  
(CDU/CSU)      Welcher Betrag hätte jährlich gespart werden können, wenn die Deutsche Bundesbahn bereits 1983 nicht den Sackbahnhof Wiesbaden, sondern den Durchgangsbahnhof Mainz im IC-Verkehr benutzt hätte?
2. Abgeordneter  
**Hinsken**  
(CDU/CSU)      Wieviel Zeitgewinn bedeutet die jetzige begrüßenswerte Regelung, die IC-Züge zwischen Frankfurt/Main und Koblenz über Mainz, statt über Wiesbaden fahren zu lassen, und warum stellte man nicht schon früher um?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft**

3. Abgeordneter  
**Kuhlwein**  
(SPD)      Wie beurteilt die Bundesregierung die von der Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit auf dem GEW-Bildungskongreß am 1. Februar 1986 in Hannover geäußerte Ansicht, daß die Verschränkung von allgemeiner und beruflicher Bildung ein entscheidendes Stück der weiteren Bildungsreform sei und „die Bundesregierung hier unterschiedliche Tendenzen aufzeigt und nicht so etwas wie ein homogener Block ist“?
4. Abgeordneter  
**Kuhlwein**  
(SPD)      Wie beurteilt die Bundesregierung die von der Bundesministerin auf der gleichen Veranstaltung geäußerte Ansicht: „Die Hauptschule und die Probleme eines Teils der Hauptschüler zu entkräften, läge und liege in der Richtung einer Gesamtschule . . .“?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen**

5. Abgeordneter  
**Dr. Voigt**  
**(Northeim)**  
(CDU/CSU)      Teilt die Bundesregierung die in der Resolution „Standortbestimmung sozialdemokratischer Deutschlandpolitik“ des Landesausschusses der SPD Schleswig-Holstein vom 18. Januar 1986 hinsichtlich des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum Grundlagenvertrag getroffenen Feststellungen, dieses Urteil sei „in sich widersprüchlich“, in seiner einengenden Interpretation des Grundlagenvertrages werde es „den aktuellen Anforderungen notwendiger Entwicklungen in der Deutschlandpolitik nicht gerecht“ und sei eine „juristische Selbsttäuschung“?
6. Abgeordneter  
**Dr. Voigt**  
**(Northeim)**  
(CDU/CSU)      Sieht die Bundesregierung eine Möglichkeit, von dem in Frage 5 genannten Urteil des Bundesverfassungsgerichts „durch Verhandlungen auf der Grundlage der wechselseitigen staatlichen Anerkennung“ abzurücken, wie es die SPD in der Resolution fordert?

**Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung**

- |                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7. Abgeordneter<br><b>Horn</b><br>(SPD)                   | Worin sieht die Bundesregierung den Unterschied zwischen einer europäischen Verteidigungsinitiative und einer um die Fähigkeit zur Flugkörperabwehr erweiterten Luftabwehr, und welche Kriterien werden dabei zugrunde gelegt?                                                                                                                                                                                                                                    |
| 8. Abgeordneter<br><b>Horn</b><br>(SPD)                   | Teilt die Bundesregierung die von Bundesminister Dr. Wörner in einem Presseartikel am 28. Februar 1986 in der „ZEIT“ vertretene Auffassung, wonach die „Neutralisierung der nuklearen sowjetischen Kurz- und Mittelstreckenraketen integraler Bestandteil der konzeptionellen Gesamtarchitektur eines SDI-Systems sein würde“?                                                                                                                                    |
| 9. Abgeordnete<br><b>Frau Fuchs (Verl)</b><br>(SPD)       | Teilt die Bundesregierung die von Bundesminister Dr. Wörner am 28. Februar 1986 in der „ZEIT“ geäußerte Auffassung, die „NATO braucht zunächst – und vor allem – eine um die Fähigkeit zur Flugkörperabwehr erweiterte, überwiegend bodengestützte Luftverteidigung, um militärische Punktziele gegen einen ‚konventionellen Feuerschlag‘ des Warschauer Pakts zu verteidigen“?                                                                                   |
| 10. Abgeordnete<br><b>Frau Fuchs (Verl)</b><br>(SPD)      | Teilt die Bundesregierung die von Bundesminister Dr. Wörner in der amerikanischen Zeitschrift „Strategic Review“ veröffentlichte Auffassung, daß sich im Rahmen von ATM „passive Maßnahmen“, die „Zerstörung sowjetischer Raketen vor ihrem Start“ und die „Bekämpfung der Flugkörper nach dem Start im Anflug“, nicht gegenseitig ausschließen, sondern „eher ergänzen und wechselseitig verstärken“?                                                            |
| 11. Abgeordneter<br><b>Pauli</b><br>(SPD)                 | Welche Aufgaben hatten die Teile der MAD-Gruppe S, die vom früheren Bundesminister der Verteidigung, F. J. Strauß, dem damaligen Leiter des Referats ES und heutigen Hauptabteilungsleiter Rüstung unterstellt wurden, und welche konkreten Aufgabenstellungen hatte hierbei der heutige Hauptabteilungsleiter Rüstung zu erfüllen?                                                                                                                               |
| 12. Abgeordneter<br><b>Pauli</b><br>(SPD)                 | Trifft es zu, daß der aus der Organisation Gehlen stammende Agent, der in Veröffentlichungen über mutmaßliche Straftaten des heutigen Hauptabteilungsleiters Rüstung und anderen als Zeuge genannt wird, bis in die jüngste Vergangenheit regelmäßige Kontakte zum heutigen Hauptabteilungsleiter Rüstung hatte, und was waren die Anlässe für diese Kontakte, beispielsweise das Einschreiben an den heutigen Hauptabteilungsleiter Rüstung vom 29. August 1978? |
| 13. Abgeordneter<br><b>Dr. Schierholz</b><br>(DIE GRÜNEN) | Wie hoch waren im Jahre 1985 die Anerkennungsquoten derjenigen Vorsitzenden von Ausschüssen und Kammern für Kriegsdienstverweigerer gemäß § 9ff. KDVNG, die nach der Ver-                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

kleinerung der Zahl der Ausschüsse zum 1. Februar 1986 in ihren Funktionen verblieben gegenüber denjenigen Vorsitzenden, die zum 31. Januar 1986 aus ihrer Funktion ausgeschieden sind?

14. Abgeordneter  
**Dr. Schierholz**  
(DIE GRÜNEN)

Nach welchen Kriterien erfolgte die Weiterbeschäftigung von Vorsitzenden bei Ausschüssen und Kammern für Kriegsdienstverweigerer gemäß § 9ff. KDVG über den 1. Februar 1986 hinaus?

**Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend,  
Familie und Gesundheit**

15. Abgeordnete  
**Frau  
Schmidt**  
(Nürnberg)  
(SPD)

Reichen die von Bundesminister a. D. Dr. Geißler den Trägerinnen der Frauenhäuser angekündigten und nach seiner Auskunft mit den Ländern abgestimmten Regelungen zu einer gesicherten Finanzierung von Frauenhäusern aus, und wo treten gegebenenfalls Schwierigkeiten auf?

16. Abgeordnete  
**Frau  
Schmidt**  
(Nürnberg)  
(SPD)

Welche Frauenhäuser sind durch fehlende Vereinbarungen zwischen Städten und ländlichen Gemeinden in ihrer Existenz bedroht, und sieht die Bundesregierung in den geplanten bayerischen Lösungen die Möglichkeit einer generellen Regelung?

17. Abgeordneter  
**Peter**  
(Kassel)  
(SPD)

Trifft es zu, daß das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit beabsichtigt, ein Gremium mit der Aufgabe, das Ministerium in der Frage der Finanzierung von Frauenhäusern zu beraten, einzurichten, und welches ist gegebenenfalls der Grund dafür?

18. Abgeordneter  
**Peter**  
(Kassel)  
(SPD)

Welche Institution/Personen sollen diesem Gremium angehören, und welches Ziel wird vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit in den Beratungen mit dem geplanten Gremium angestrebt?

19. Abgeordneter  
**Werner**  
(Ulm)  
(CDU/CSU)

Auf welche Weise beabsichtigt die Bundesregierung, angesichts der hohen Dunkelziffer von 200 000 Abtreibungen und der über die Krankenkassen offen abgerechneten 80 000 Abtreibungen im Jahre 1985, allen Bundesländern gegenüber nachdrücklich darzulegen, daß die Verwirklichung der Forderung des Bundesverfassungsgerichts vom 25. Februar 1975, Schwangerschaftsberatung sei primär als Beratung zur Fortsetzung der Schwangerschaft durchzuführen, rasch sowohl organisatorische Veränderungen als auch zusätzliche finanzielle Leistungen im Beratungsbereich verlangt?

20. Abgeordneter  
**Werner**  
(Ulm)  
(CDU/CSU)

Wie gedenkt die Bundesregierung durch verstärkte öffentliche Aufklärung, insbesondere in den Medien und in der Schule, die Sicherung des Lebensrechts des ungeborenen Kindes als

Aufgabe von Verfassungsrang (vgl. Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 25. Februar 1975) im Wertbewußtsein der Bevölkerung effektiver zu verankern als dies bisher der Fall ist?

21. Abgeordnete  
**Frau  
Augustin**  
(CDU/CSU)

Wie beurteilt die Bundesregierung die Befürchtungen, daß durch die Einführung der AiP-Phase der Bestand an Assistenzarztstellen in „Arzt-im-Praktikum“-Stellen in nicht mehr vertretbarem Maße zurückgeht, und sind Maßnahmen vorgesehen, die geeignet wären, dieser Entwicklung vorzubeugen?

22. Abgeordneter  
**Kirschner**  
(SPD)

Ist der Bundesregierung bekannt, daß bei Sozialhilfeempfängern das sogenannte Zusatzkindergeld bis 46 DM pro Monat und Kind von der Sozialhilfeleistung abgezogen wird?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau**

23. Abgeordneter  
**Reschke**  
(SPD)

Wie groß war die Zahl der öffentlich geförderten selbstgenutzten Wohnungen, die in den einzelnen Jahren von 1980 bis 1985 fertiggestellt wurden?

24. Abgeordneter  
**Reschke**  
(SPD)

Wie viele dieser Wohnungen wurden in den einzelnen Jahren von 1980 bis 1985 von Haushalten erworben oder gebaut?

25. Abgeordneter  
**Schmitt  
(Wiesbaden)**  
(SPD)

Wie viele der Haushalte, die in den Jahren 1980 bis 1985 beim Erwerb oder beim Bau selbstgenutzten Wohneigentums mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden, hatten zwei oder mehr Kinder, und wie viele hatten ein Kind?

26. Abgeordneter  
**Schmitt  
(Wiesbaden)**  
(SPD)

Konnten in den Jahren 1980 bis 1986 alle Haushalte mit Kindern, die einen Antrag auf öffentliche Förderung ihres selbstgenutzten Wohneigentums stellten, bedient werden, oder für wie viele Haushalte mit mehr als ein oder weniger als zwei Kindern standen solche öffentlichen Mittel nicht zur Verfügung?

27. Abgeordneter  
**Meininghaus**  
(SPD)

Wie hoch war der Haushaltsansatz des Bundes für Mittel zur Förderung im sozialen Wohnungsbau in den vergangenen fünf Jahren, und wie soll sich dieser Ansatz in den einzelnen Jahren bis 1989 nach der mittelfristigen Finanzplanung entwickeln?

28. Abgeordneter  
**Müntefering**  
(SPD)
- Wie hoch schätzt die Bundesregierung die Zahl der Haushalte mit Kindern, die in den Jahren bis 1989 ein selbstgenutztes Wohneigentum bauen oder erwerben wollen, und wie viele von ihnen werden voraussichtlich öffentlich gefördert werden können, wenn sich die Mittel für den sozialen Wohnungsbau seitens des Bundes so entwickeln, wie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen?
29. Abgeordneter  
**Werner**  
(Westerland)  
(DIE GRÜNEN)
- Wie stellt die Bundesregierung sicher, daß die von ihr dem Land Berlin gewährten Finanzhilfen für den sozialen Wohnungsbau nicht zur Finanzierung überteuerter Sozialwohnungen (vgl. „Sozialwohnungen zum Preis von Villen im Grunewald“ in Frankfurter Rundschau vom 12. Februar 1986) verwendet werden?
30. Abgeordneter  
**Werner**  
(Westerland)  
(DIE GRÜNEN)
- In welchem Umfang wurde der Bund in den vergangenen zehn Jahren von den einzelnen Bundesländern bei Ausfällen von Bürgschaften für den Wohnungsbau in Form von Rückbürgschaften in Anspruch genommen?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Forschung und Technologie**

31. Abgeordneter  
**Catenhusen**  
(SPD)
- Welche Untersuchungen werden vom Bundesminister für Forschung und Technologie gefördert bzw. sollen gefördert werden, in denen die Möglichkeiten für einen weiteren Einsatz von Robotern untersucht werden?
32. Abgeordneter  
**Catenhusen**  
(SPD)
- Welche Untersuchungen werden vom Bundesminister für Forschung und Technologie gefördert bzw. sollen gefördert werden, um die sozialen Folgen eines verstärkten Robotereinsatzes zu untersuchen, und welche Beratungsstellen, die vom Bundesminister für Forschung und Technologie gefördert werden, stehen den Betriebsräten in den vom Robotereinsatz betroffenen Branchen zur Verfügung?
33. Abgeordneter  
**Vosen**  
(SPD)
- Welche Position bezieht die Bundesregierung zu dem Memorandum des Arbeitskreises Energie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft „Warnung vor einer drohenden Klimakatastrophe“, und hält sie ihre im Rahmenprogramm Klimaforschung zum Ausdruck gebrachte Aussage aufrecht, daß Kenntnisse über eine Reihe klimarelevanter Größen wie Quellen und Senken von einigen atmosphärischen Spurengasen, wie z. B. Kohlendioxid, fehlen?
34. Abgeordneter  
**Vosen**  
(SPD)
- Welche Erkenntnisse hat das Rahmenprogramm Klimaforschung der Bundesregierung in bezug auf Kohlendioxid bisher gebracht?

- |                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 35. Abgeordneter<br><b>Stahl</b><br><b>(Kempen)</b><br>(SPD)    | Welche Maßnahmen und Projekte fördert und initiiert die Bundesregierung zur Zeit für die Klimaforschung und die Erforschung von Klimaveränderungen?                                                                                                                  |
| 36. Abgeordneter<br><b>Stahl</b><br><b>(Kempen)</b><br>(SPD)    | Wie viele finanzielle Mittel hat die Bundesregierung in den Jahren 1982 bis 1985 für die Klimaforschung aufgewandt?                                                                                                                                                  |
| 37. Abgeordneter<br><b>Hansen</b><br><b>(Hamburg)</b><br>(SPD)  | Liegen der Bundesregierung Untersuchungen über die Auswirkungen von Staubemissionen aus den letzten 50 Jahren und Gutachten über die Entwicklung in den nächsten 50 Jahren vor, und wenn ja, welche?                                                                 |
| 38. Abgeordneter<br><b>Hansen</b><br><b>(Hamburg)</b><br>(SPD)  | Wie beurteilt die Bundesregierung die Zunahme des Kohlendioxidgehaltes der Luft von 270 ppm (1816) auf den heutigen Wert von 346 ppm und einen hochgerechneten Wert von ca. 450 ppm in 50 Jahren?                                                                    |
| 39. Abgeordneter<br><b>Grunenberg</b><br>(SPD)                  | Liegen der Bundesregierung verlässliche Informationen über die Auswirkungen eines erhöhten Kohlendioxidgehaltes in der Luft vor, und teilt die Bundesregierung insbesondere die Auffassung, daß die Küsten durch steigende Meeresspiegel bedroht sind?               |
| 40. Abgeordneter<br><b>Grunenberg</b><br>(SPD)                  | Welche Auswirkungen hat nach den bisherigen Erkenntnissen der steigende Gehalt von Spurengasen wie Ozon, Distickstoffoxide, Methan und Chlor-Fluor-Methane in der Luft auf das Klima?                                                                                |
| 41. Abgeordneter<br><b>Fischer</b><br><b>(Homburg)</b><br>(SPD) | Welche Aussagen ergeben sich aus den bekannten Klimamodellberechnungen in Hinsicht auf Temperaturveränderungen, Verschiebungen von Klimazonen, Veränderungen der Umwelt, Wärmetransport in Gewässern und Veränderungen der Wolkenbildung?                            |
| 42. Abgeordneter<br><b>Fischer</b><br><b>(Homburg)</b><br>(SPD) | Welche Schlußfolgerungen zieht die Bundesregierung aus den Klimamodellen zur Verminderung von Schadstoffen (SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , CO <sub>2</sub> , N <sub>2</sub> O etc.) in der Luft, dem Abwärmeproblem und dem Rückhalten radioaktiver Substanzen? |
| 43. Abgeordneter<br><b>Nagel</b><br>(SPD)                       | Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung hinsichtlich der Abnahme der Waldflächen auf der Erde?                                                                                                                                                                   |
| 44. Abgeordneter<br><b>Nagel</b><br>(SPD)                       | Wie beurteilt sie diese Kenntnisse im Hinblick auf das Klima, den Wasserhaushalt und den Kohlenstoffkreislauf?                                                                                                                                                       |

45. Abgeordneter  
**Stockleben**  
(SPD)      Welche Absichten hat die Bundesregierung im Hinblick auf eine Verbesserung der finanziellen Ausstattung des Klimaforschungsprogramms für die künftigen Jahre?
46. Abgeordneter  
**Stockleben**  
(SPD)      Welche finanziellen Mittel werden zur Zeit weltweit für die Klimaforschung aufgebracht?

#### **Geschäftsbereich des Bundeskanzlers und des Bundeskanzleramtes**

47. Abgeordneter  
**Dr. Emmerlich**  
(SPD)      Ist der Bundesregierung bekannt, daß der Deutsche Presserat in seiner Sitzung am 19. Februar 1986 festgestellt hat, daß Herr Boenisch gegen die Ziffern 7 (Beeinflussung redaktioneller Veröffentlichungen durch private oder geschäftliche Interessen Dritter) und 15 („Die Annahme und Gewährung von Vorteilen jeder Art, die geeignet sein könnten, die Entscheidungsfreiheit von Verlag und Redaktion zu beeinträchtigen, sind mit dem Ansehen, der Unabhängigkeit und der Aufgabe der Presse unvereinbar“) des Pressekodexes verstoßen habe, und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Bundesregierung?
48. Abgeordneter  
**Dr. Emmerlich**  
(SPD)      Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Deutschen Presserats, daß Herr Boenisch den Ziffern 7 und 15 des Pressekodexes zuwider gehandelt hat, weil er als Chefredakteur eines großen deutschen Massenblattes gleichzeitig als Werbeberater einer Automobilfirma tätig war und dafür Vergütungen in beträchtlicher Höhe erhalten hat, und welche Folgerungen ergeben sich daraus für die Bundesregierung?
49. Abgeordnete  
**Frau Eid**  
(DIE GRÜNEN)      Trifft die Meldung des „SPIEGEL“ vom 3. März 1986 zu, wonach in einem Schreiben an Bundeskanzler Kohl der CSU-Vorsitzende Strauß verlangt haben soll, daß die Bundesregierung sich aus der Namibia-Kontaktgruppe zurückziehen und die von Südafrika abhängige „Übergangsregierung“ anerkennen solle?
50. Abgeordnete  
**Frau Eid**  
(DIE GRÜNEN)      Welche Position vertritt Bundeskanzler Kohl hinsichtlich dieser vom bayerischen Ministerpräsidenten erhobenen Forderungen?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers des Auswärtigen**

51. Abgeordneter  
**Verheugen**  
(SPD)      Kann die Bundesregierung den Bericht der südafrikanischen Zeitschrift „Financial Mail“ vom 18. Oktober 1985 bestätigen, wonach in der Republik Südafrika zwischen 1,3 Millionen und 1,8 Millionen Weiße die Staatsangehörigkeit eines EG-Mitgliedstaates besitzen, davon 100 000 die deutsche Staatsangehörigkeit?

52. Abgeordneter  
**Verheugen**  
(SPD)
- Verfügt die Bundesregierung über Erkenntnisse, in welchem Umfang deutsche Staatsangehörige in Südafrika der Wehrpflicht unterliegen und den Wehrdienst ableisten?
53. Abgeordneter  
**Graf von Waldburg-Zell**  
(CDU/CSU)
- Wann ist der Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) mit der Bitte an die Bundesregierung herantreten, einen deutschen Beitrag zum RASRO-Programm zu leisten, durch das Aufnahmeplätze für vietnamesische Bootsflüchtlinge bereitgestellt werden sollen, die von unter „Billigflaggen“ fahrenden Schiffen auf offener See gerettet werden?
54. Abgeordneter  
**Graf von Waldburg-Zell**  
(CDU/CSU)
- Ist es richtig, daß das Auswärtige Amt eine deutsche Beteiligung am RASRO-Programm befürwortet, weil die Kapitäne eher bereit seien, Flüchtlinge an Bord zu nehmen, wenn sie wüßten, daß RASRO die Ausschiffung der Flüchtlinge in den Häfen der Region gewährleistet, und wann beabsichtigt die Bundesregierung, dem UNHCR Antwort auf die Frage einer deutschen Beteiligung am RASRO-Programm zu geben, um den Eindruck zu vermeiden, es werde zu Lasten bedrohter Menschen „hinhaltend taktiert“?
55. Abgeordneter  
**Dr. Soell**  
(SPD)
- Welches sind die Gründe, die die Bundesregierung dazu veranlaßt haben, den 1980 durch einen Militärputsch an die Macht gelangten Staatspräsidenten Südkoreas einzuladen?
56. Abgeordneter  
**Dr. Soell**  
(SPD)
- Ist die Bundesregierung bereit, Kim Dae Jung, für den sich der Deutsche Bundestag besonders eingesetzt hat, bei einem Besuch in der Bundesrepublik Deutschland zu empfangen?
57. Abgeordneter  
**Büchner (Speyer)**  
(SPD)
- Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß durch die Kürzung der Förderungsmittel – gegen Appelle des Deutschen Sportbundes und entsprechende Anträge der SPD in den Ausschußberatungen – für Sportbegegnungen mit den osteuropäischen Ländern um rund 50 v. H. im Haushalt 1986 eine Vielzahl von Sportbegegnungen dieser Art nicht stattfinden können?
58. Abgeordneter  
**Büchner (Speyer)**  
(SPD)
- Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß das Bundesverwaltungsamt in Köln antragstellenden Sportvereinen mitteilt, daß wegen fehlender Mittel Begegnungen im Leistungssport mit osteuropäischen Ländern nicht mehr gefördert werden können, und welche Empfehlung gibt die Bundesregierung den Sportvereinen und Verbänden, Sportbegegnungen mit osteuropäischen Ländern in Zukunft zu finanzieren?
59. Abgeordneter  
**Hedrich**  
(CDU/CSU)
- Wie beurteilt die Bundesregierung die Äußerung des SWAPO-Sekretärs Ben Gurirab auf einer Pressekonferenz Mitte Februar in London, wonach die SWAPO über 100 ihrer eigenen Mitglie-

der als „südafrikanische Spione“ gefangen genommen habe, und ist ihr der gegenwärtige Aufenthalt dieser Personengruppe bekannt?

60. Abgeordneter  
**Hedrich**  
(CDU/CSU)

Hält die Bundesregierung ihre Antwort aus dem vergangenen Jahr aufrecht, wonach es keine Bestätigung für die Existenz von SWAPO-Gefangenen in Angola und Sambia gäbe?

61. Abgeordnete  
**Frau  
Borgmann**  
(DIE GRÜNEN)

Wird die Bundesregierung Initiativen innerhalb der NATO unternehmen, um zu einer positiven Antwort der US-Regierung auf den einseitigen von der Sowjetunion verkündeten atomaren Teststop beizutragen oder darauf zu drängen, und welche Initiativen sind beabsichtigt?

### **Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern**

62. Abgeordneter  
**Urbaniak**  
(SPD)

Wie viele chemische Altstoffe mit Verdacht auf Langzeitwirkung sind derzeit auf dem Markt, und wieviel Prozent davon sind durch die nationale Meldestelle für gefährliche Stoffe bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz in Dortmund auf ihre Gefährlichkeit hin untersucht worden?

63. Abgeordneter  
**Urbaniak**  
(SPD)

Wie sehen die getroffenen freiwilligen Vereinbarungen zwischen der Bundesregierung und der chemischen Industrie aus, um den Auftrag des Chemikaliengesetzes zu erfüllen?

64. Abgeordneter  
**Dr. Jobst**  
(CDU/CSU)

Werden beim Betrieb von Müllkraftwerken umweltbelastende Schadstoffe in nicht zumutbarer Konzentration freigesetzt?

65. Abgeordneter  
**Dr. Jobst**  
(CDU/CSU)

Sieht die Bundesregierung die Notwendigkeit, beim Betrieb von Müllkraftwerken entstehende Emissionen durch umweltgefährdende Stoffe einzuschränken oder solche Schadstoffe aus dem Verbrennungsprozeß fernzuhalten?

66. Abgeordneter  
**Sauter  
(Ichenhausen)**  
(CDU/CSU)

Wird dem Sektenführer Bhagwan die Aufenthaltserlaubnis nach dem Ausländergesetz verweigert werden, wenn er seine Ankündigung verwirklichen will, in das Bundesgebiet einzureisen?

67. Abgeordneter  
**Sauter  
(Ichenhausen)**  
(CDU/CSU)

Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß der Sachverhalt, der zu der Ausweisung des Sektenführers aus den USA führte sowie die schweren Straftatbestände, deren sich der Sektenführer und ehemalige führende Anhänger gegenseitig beschuldigen und die Strafverfolgungsbehörden tätig werden ließen, seinen Aufenthalt im Bundesgebiet zu einem unerwünschten machen?

68. Abgeordneter  
**Baum**  
(FDP)
- Ist die Deutsche Sektion der „Internationalen Ärztevereinigung zur Verhinderung eines Atomkrieges“ eine von der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) beeinflusste Organisation, oder hat sie sich gegen die Einflußversuche der DKP erfolgreich zur Wehr gesetzt?
69. Abgeordnete  
**Frau Borgmann**  
(DIE GRÜNEN)
- Wie viele gegenwärtige oder ehemalige Bundeswehrangehörige oder gegenwärtige oder ehemalige Angehörige von Polizei und Bundesgrenzschutz sind Mitglied im „Bund Deutscher Legionäre“ oder anderen Söldnerorganisationen, und wie bewertet die Bundesregierung diese Fälle?

### **Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz**

70. Abgeordneter  
**Lambinus**  
(SPD)
- Hat der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz, Erhard, bei der Staatsanwaltschaft Koblenz vorab Erkundigungen über den Sachstand der Ermittlungen gegen den Bundeskanzler, insbesondere über den Inhalt des Abschlußvermerkes, eingeholt, und wenn ja, welche Auskünfte sind ihm erteilt worden?
71. Abgeordneter  
**Lambinus**  
(SPD)
- Wenn nein, auf welche Tatsachen stützt der Parlamentarische Staatssekretär seine in der Bild-Zeitung vom 3. März 1986 aufgestellte Behauptung: „Ich gehe davon aus, daß die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen gegen Kohl in Kürze einstellt. Der Grüne Schily wollte den Kanzler mit einer Anzeige ins Zwielicht bringen – erwiesenermaßen hat Kohl aber nichts Unwahres gesagt.“?
72. Abgeordneter  
**Dr. de With**  
(SPD)
- Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die in der Bild-Zeitung vom 3. März 1986 wiedergegebenen Äußerungen zum Ermittlungsverfahren gegen den Bundeskanzler des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Justiz, Erhard, eine vorweggenommene Beweiswürdigung darstellen und geeignet sind, die Arbeit der Staatsanwaltschaft in unzulässiger Weise zu behindern?
73. Abgeordneter  
**Dr. de With**  
(SPD)
- Hält die Bundesregierung in diesem Zusammenhang an ihrer Auffassung fest, die sie im Bericht „Öffentliche Vorverurteilung“ und „faïres Verfahren“ (Drucksache 10/4608 S. 32) zum Ausdruck gebracht hat, daß öffentliche Äußerungen, die „eine erst aufzuklärende Tat bagatellisieren oder gar negieren, eine nicht leicht zu nehmende Gefährdung darstellen können“?

74. Abgeordneter  
**Bachmaier**  
(SPD)
- Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß sich Äußerungen wie diejenigen des Parlamentarischen Staatssekretärs Erhard in der Bild-Zeitung vom 3. März 1986 zum Ermittlungsverfahren gegen den Bundeskanzler nach den bisherigen Gepflogenheiten aller Bundesregierungen verbieten?
75. Abgeordneter  
**Bachmaier**  
(SPD)
- Welche Maßnahmen wird die Bundesregierung wegen dieser Äußerungen des Parlamentarischen Staatssekretärs ergreifen?

### **Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen**

76. Abgeordneter  
**Müller**  
(Schweinfurt)  
(SPD)
- Kann die Bundesregierung die Aussage des Bundesministers der Finanzen, Dr. Stoltenberg, in dem ausführlichen Bericht des „Bauernblatt/Landpost“ vom 8. Februar 1986 über den Kreisbauerntag Stormarn in Bad Oldesloe bestätigen, wonach die Fortführung des seit dem 1. Juli 1984 als Ausgleich für den am 1. Januar 1985 erfolgten teilweisen Abbau des positiven deutschen Währungsausgleichs gewährte und bis zum 31. Dezember 1991 befristete Anhebung der Vorsteuerpauschale um 5 v. H. bzw. 3 v. H. angekündigt wird?
77. Abgeordneter  
**Müller**  
(Schweinfurt)  
(SPD)
- Wie schätzt die Bundesregierung die Aussichten für die Verwirklichung einer solchen Maßnahme ein, welche gemäß den Wettbewerbsregeln des EWG-Vertrages die EG-Kommission oder der EG-Ministerrat genehmigen müssen, die 1984 jedoch von der EG-Kommission abgelehnt und erst vom Europäischen Rat trotz größter Vorbehalte aller anderen Mitgliedstaaten genehmigt worden ist?
78. Abgeordneter  
**Oostergetelo**  
(SPD)
- Trifft es zu, daß der Bundesminister der Finanzen, Dr. Stoltenberg, auf der gleichen Veranstaltung angekündigt hat, die Bundesregierung werde alle Spielräume für nationale Maßnahmen, insbesondere auch im steuerlichen Bereich, ausschöpfen?
79. Abgeordneter  
**Oostergetelo**  
(SPD)
- Wie verträgt sich eine solche Zusage mit der Tatsache, daß der Bundesminister der Finanzen, Dr. Stoltenberg, selbst dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausdrücklich jeden Hinweis auf steuerliche Entlastungen aus dem Agrarbericht 1986 herausgestrichen hat, und der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in seiner Pressekonzferenz zum Agrarbericht 1986 weitere steuerliche Entlastungsmaßnahmen als unwahrscheinlich hinstellte?

80. Abgeordneter  
**Hettling**  
(SPD)
- Kann die Bundesregierung bestätigen, daß der von Flugzeugen der Luftfahrtgesellschaft „Luft-hansa“ verbrauchte Flugkraftstoff von der Mineralölsteuer befreit ist, und sieht die Bundesregierung hierin nicht einen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz, weil Sportflieger und fast alle anderen Luftfahrtunternehmer, die Sicherheitsflüge, wie Pipelineüberwachung, Seeüberwachung, Hochspannungsleitungskontrollen, Beobachtung von Katastrophengebieten u.a.m. weiterhin steuerpflichtig sind?
81. Abgeordneter  
**Hettling**  
(SPD)
- Für welche Zwecke wird die Mineralölsteuer, die für nur knapp 1 v. H. des vertankten Flugkraftstoffes erhoben wird, verwendet, und werden hierdurch die für die Luftfahrt entstehenden Wegekosten gedeckt, oder werden diese aus anderen Gebühren von Luftfahrzeughaltern getragen?
82. Abgeordneter  
**Dr. Apel**  
(SPD)
- Beabsichtigt die Bundesregierung, der deutschen Landwirtschaft im Zusammenhang mit einer möglichen D-Mark-Aufwertung im EWS wiederum einen Aufwertungsausgleich zu gewähren und damit den Mitte 1984 von Bundesminister Dr. Stoltenberg geforderten und bewilligten Vorsteuerabzug, der auch nach Auffassung des Deutschen Bauernverbandes in seiner gegenwärtigen, unsozialen Ausgestaltung die umsatzstarken Großbetriebe überproportional begünstigt, erneut aufzustocken?
83. Abgeordneter  
**Stiegler**  
(SPD)
- Wie beurteilt die Bundesregierung den Vorschlag, an der Donau einen Freihafen zu errichten, und wird sie entsprechende bayerische Initiativen unterstützen?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Wirtschaft**

84. Abgeordneter  
**Gerstl**  
(Passau)  
(SPD)
- Aus welchen Programmen des Bundes sind seit 1979 Zuschüsse oder Darlehen zur Unterstützung der Holzwerke Hauzenberg (Landkreis Passau) bereitgestellt worden, und in welcher Höhe?
85. Abgeordneter  
**Gerstl**  
(Passau)  
(SPD)
- Inwieweit sind Bundesorgane an den Vergabeentscheidungen beteiligt gewesen?
86. Abgeordneter  
**Sieler**  
(SPD)
- Haben sich im Fall der Unterstützung der Holzwerke Hauzenberg (Landkreis Passau) aus Bundesprogrammen die leistenden Stellen Rückforderung bei Wegfall oder Nichterfüllung der Gewährungsgrundlagen vorbehalten?

87. Abgeordneter  
**Stieler**  
(SPD) Erfüllte das Unternehmen, dessen Hauptsitz München ist, nach Ansicht der Bundesregierung die Voraussetzungen für Steuernachlässe nach dem Zonenrandförderungsgesetz?
88. Abgeordneter  
**Tatge**  
(DIE GRÜNEN) Welche Informationen liegen der Bundesregierung über die Auslieferung und Weitergabe von mit Schwefelsäure verunreinigtem Heizöl in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg vor?
89. Abgeordneter  
**Tatge**  
(DIE GRÜNEN) Wie kann die Bundesregierung sicherstellen, daß dieses verunreinigte Heizöl zum einen vollständig und ordnungsgemäß zurückgerufen werden kann und zum anderen auch in Zukunft nicht in Verkehr gebracht wird?
90. Abgeordneter  
**Dr. Jens**  
(SPD) Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Präsidenten der Philips Gloeilampenfabriken, daß für „bestimmte wichtige neue Produkte“ zur Eindämmung der Exporte aus Japan vorübergehend höhere Zölle erhoben werden sollen?
91. Abgeordneter  
**Menzel**  
(SPD) Hält die Bundesregierung den „Realrechtsbesitz von Schornsteinfegerbezirken“ von Personen, die nicht in der Lage sind, ihre Aufgaben wegen mangelnder Qualifikation zu erfüllen, für mit unseren Rechtsvorschriften vereinbar?
92. Abgeordneter  
**Dr. Sperling**  
(SPD) Wie hat sich die Zahl der Insolvenzen in der Bauwirtschaft in den Jahren 1983 bis 1985 entwickelt?
93. Abgeordneter  
**Dr. Sperling**  
(SPD) Mit welcher Entwicklung der Zahl der Insolvenzen in der Bauwirtschaft rechnet die Bundesregierung angesichts des Tiefstandes der Baugenehmigungen für das Jahr 1986?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

94. Abgeordneter  
**Dr. Apel**  
(SPD) Hat der Bundesminister der Finanzen den Vorstellungen des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über nationale „Notstandshandlungen“ in einer finanziellen Größenordnung von jährlich bis zu 1 Milliarde DM, die in Kraft treten sollen, wenn die Ergebnisse der laufenden EG-Agrarpreisrunde nicht den Vorstellungen der Bundesregierung entsprechen, zugestimmt, und hat das Bundeskabinett diese Vorstellungen schon beraten und beschlossen?
95. Abgeordneter  
**Esters**  
(SPD) Hat die Bundesregierung ihre neuen Ausgleichsvorstellungen für die deutsche Landwirtschaft schon den zuständigen Stellen der Europäischen Gemeinschaften vorgetragen, um die Zustimmung

- mung bzw. die Mitfinanzierung der EG zu den nationalen „Notstandshandlungen“ zu erreichen, und welche Haltung hat die EG-Kommission hierzu eingenommen?
96. Abgeordneter  
**Esters**  
(SPD)
- Sind dem Bundesminister der Finanzen Größenordnungen über Mengen und Preise für die geforderte Verwendung von Agrarprodukten als Bio-Äthanol zur Kraftstoffbeimischung bekannt, und welche finanziellen Belastungen können aus dieser Verwendung auf den deutschen Steuerzahler jährlich zukommen?
97. Abgeordneter  
**Dr. Klejdzinski**  
(SPD)
- Ist der Bundesregierung bekannt, daß während der Wintermonate Landes- und Kreisbehörden in Ostfriesland auf Antrag Hobbyjägern sogenannte Wattscheine erteilen, die zum Abschuß von Enten und Gänsen mit Bleischrot berechtigen, wenn ja, hält die Bundesregierung diese Verhaltensweisen mit den gegenwärtigen Erkenntnissen auf dem Gebiet des Natur- und Vogelschutzes für vereinbar?
98. Abgeordneter  
**Dr. Klejdzinski**  
(SPD)
- Unabhängig davon, daß lebende Enten festgebunden als Lockvögel dienen und Bleischrot mit großer Streuwirkung benutzt wird, hält die Bundesregierung die Riesenmengen an Bleischrot, die bei solchen Aktionen verschossen werden, nicht in einem hohen Maße für umweltschädlich und eine ständig wachsende Gefahr für das Wattenmeer und die dort lebenden Tierarten?
99. Abgeordneter  
**Eigen**  
(CDU/CSU)
- Ist die Bundesregierung in der Lage festzustellen, ob in den Niederlanden ganz offen mit Milchquoten-Banken gearbeitet wird und ob dann nicht die Gefahr besteht, daß dadurch neue Wettbewerbsverzerrungen zugunsten der niederländischen Landwirte gegeben sind?
100. Abgeordneter  
**Funk**  
(CDU/CSU)
- Ist die Bundesregierung dazu bereit, Unter- bzw. Überlieferungen der Milchquote bis zu einem gewissen Grade ins neue Milchwirtschaftsjahr zu übertragen, da das Leistungsvermögen bei Milchkühen von einer Reihe betriebswirtschaftlicher und biologischer Vorgänge abhängig ist, die der Landwirt nur in begrenztem Umfang beeinflussen kann und aus diesem Grunde vor allem kleineren und mittleren Betrieben die exakte Einhaltung der Referenzmenge nicht möglich ist?
101. Abgeordneter  
**Funk**  
(CDU/CSU)
- Ist der Bundesregierung bekannt, wie die anderen EG-Partner dieses Problem handhaben?
102. Abgeordneter  
**Stockhausen**  
(CDU/CSU)
- Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeit, Rindfleisch im europäischen Binnenmarkt verbilligt – zu den Preisen, wie sie für den Export in Ostblockstaaten gelten – an Sozialhilfeempfänger abzugeben?

103. Abgeordneter  
**Stockhausen**  
(CDU/CSU)
- Wie groß wäre der von einer solchen Regelung in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europäischen Gemeinschaft betroffene Personenkreis, und welcher Mehrabsatz von Rindfleisch ließe sich dadurch erzielen?
104. Abgeordneter  
**Jäger**  
**(Wangen)**  
(CDU/CSU)
- Treffen Pressemeldungen zu, wonach die EG-Kommission die Bundesregierung aufgefordert hat, das für die milcherzeugende Landwirtschaft wie für die Verbraucher gleichermaßen wichtige Verbot der Imitation von Milcherzeugnissen aufzuheben, und wie ist gegebenenfalls ein solches Vorgehen der Kommission nach Auffassung der Bundesregierung mit der Politik der Begrenzung der Milcherzeugung in der EG durch Einführung eines Quoten-Systems in Einklang zu bringen?
105. Abgeordneter  
**Jäger**  
**(Wangen)**  
(CDU/CSU)
- Wird die Bundesregierung im Gegensatz zu den Bestrebungen der EG-Kommission sich für ein EG-weites Verbot der Imitation von Milch und Milcherzeugnissen einsetzen und die anderen Regierungen der EG-Mitgliedstaaten für ein derartiges Verbot zu gewinnen suchen?

#### **Geschäftsbereich des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung**

106. Abgeordneter  
**Kißlinger**  
(SPD)
- Wurden seit 1979 die Holzwerke Hauzenberg (Landkreis Passau) mit Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit gefördert?
107. Abgeordneter  
**Kißlinger**  
(SPD)
- Wenn ja, war die Gewährung der Mittel unter die Voraussetzung des Erhaltes oder der Vermehrung von Arbeitsplätzen gestellt?
108. Abgeordneter  
**Schemken**  
(CDU/CSU)
- Ist der Bundesregierung bekannt, daß bei Anträgen von Schwerbehinderten und Kriegsbeschädigten bei den Versorgungsämtern eine Bearbeitungszeit von drei bis vier Jahren besteht und daß bei Anträgen auf Auszahlung von Sterbegeld die Bearbeitungszeit drei bis vier Monate dauert, bis die Angehörigen einen Bescheid erhalten, und sieht die Bundesregierung eine Möglichkeit, durch geeignete Maßnahmen eine erhebliche Verkürzung dieser bisher langen Bearbeitungszeiträume zu erreichen?
109. Abgeordnete  
**Frau**  
**Steinhauer**  
(SPD)
- Wann beabsichtigt die Bundesregierung dem einstimmigen Beschluß des Deutschen Bundestages vom 12. September 1985 nachzukommen und die Arbeiterlaubnisverordnung entsprechend zu ändern, bzw. welche beteiligten Stellen stehen der Ausführung des Beschlusses entgegen?

- |                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 110. Abgeordnete<br><b>Frau<br/>Steinhauer</b><br>(SPD)         | Ist es üblich, daß bei der Realisierung von Parlamentsbeschlüssen eine Frist von einem halben Jahr überschritten wird?                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 111. Abgeordneter<br><b>Kirschner</b><br>(SPD)                  | Wie lange waren nach den Strukturuntersuchungen der Bundesanstalt für Arbeit die Arbeitslosen 1982, 1983, 1984 und 1985 durchschnittlich arbeitslos, und welche entsprechenden Daten wurden für die Schwerbehinderten ermittelt?                                                                                                                                                                                               |
| 112. Abgeordneter<br><b>Stiegler</b><br>(SPD)                   | Teilt die Bundesregierung die von der AOK (vgl. Süddeutsche Zeitung vom 6. März 1986 S. 13) unter Berufung auf ärztliche Untersuchungen geäußerte Auffassung, daß Laserstrahlen in Diskotheken die Netzhaut angestrahelter Besucher gefährden, und wird sie die entsprechenden Genehmigungs- und Zulassungsvorschriften für die Ausstattung von Diskotheken erforderlichenfalls in Zusammenarbeit mit den Ländern korrigieren? |
| 113. Abgeordnete<br><b>Frau<br/>Dr. Däubler-Gmelin</b><br>(SPD) | Hält die Bundesregierung Ausforschungsmaßnahmen gegenüber in Wohngemeinschaften lebenden Arbeitslosen wegen des Verdachts „des Lebens in eheähnlichen Gemeinschaften“, wie sie z. B. im Schwäbischen Tagblatt vom 21. Januar 1986 für den Bereich des Arbeitsamtes Reutlingen geschildert werden, für rechtlich zulässig und menschlich vertretbar?                                                                            |

Bonn, den 7. März 1986



